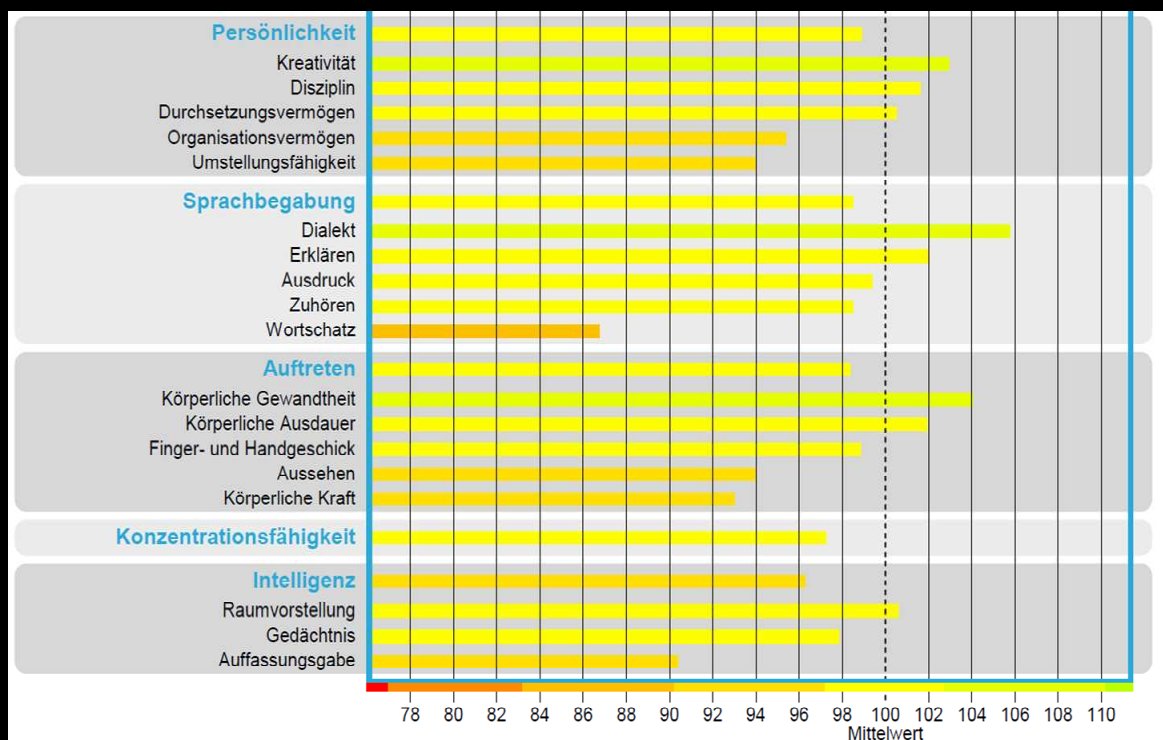


Per „Navi“ zum Idealberuf

- Ein Navigator kann Schüler **sicher und zielgenau** zu ihrem **Idealberuf** lotsen.
- Das Navigator-Programm ermittelt persönliche Stärken.
 - Jeweils drei oder vier Schüler finden sich in einer **Kleingruppe zusammen**
 - bewerten sich gegenseitig auf einer **Skala von eins bis sieben**
 - wie stark sind **50 Eigenschaften** bei jedem Einzelnen aus der Gruppe vertreten
- Aus **der Eigeneinschätzung** und der Bewertung **der Freunde**
 - listet es 10 Berufsvorschläge auf,
 - in denen diese Eigenschaften gefragt sind.
- Die **Berufsberater** knüpfen in ihren Gesprächen an die Ergebnisse und Empfehlungen an
- Das Projekt ist auf **drei Jahre** angelegt.
 - Es richtet sich an Schüler der 9. (Sekundarstufe 1) und 12. (Sekundarstufe 2) Klassen.



Das Stärkenprofil



Der Berufsnavigator in unserer Klasse

Ein „Stärke-Test“ zur Berufswahl

Von Jessica Braun Klasse 9e

- Frau Weide, Mitarbeiterin bei der Volksbank, erklärt uns in der Aula, was die Volksbank alles macht (u.a. hilft sie bei der Berufsfindung) und wozu der Berufsnavigator (BN) da ist. „Die sind Freunde für den „Stärke-Test“ am besten geeignet, da Eltern zu gute und die Lehrer zu kritische Noten geben.“
- Danach stellt sie uns die Berater von der Berufsagentur vor, die mit uns den Stärke-Test durchführen sollen. Die 9d geht in den Computerraum, um den Test durchzuführen, während wir noch warten müssen.
- Um 10.00 Uhr fängt die 9d mit der Auswertung des Tests an, während wir den Test im Computerraum durchführen dürfen. Der Berater erklärt uns, wie alles funktioniert. Wir haben 30 Sekunden Zeit, um die Fragen zu lesen und wir sollen sie mit unserem Bauchgefühl beantworten.
- Wir bekommen einen Handsender mit der Benotungsskala von 1 – 7 und die Information, dass unsere Bewertung anonym sei. Dann registriert er noch die Nummern unserer Fertigkeiten, die bewertet werden sollen, das sind u.a. Aussehen, Wortschatz, Kreativität, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, räumliches Denken ...
- Wir müssen also unsere Freunde, die mit uns in einer Peer-Group zusammen sind, bewerten und danach noch uns selbst. In der folgenden Woche werden dann jeweils zwei Peer-Groups parallel in unterschiedlichen Räumen beraten.
- Uns werden an der Leinwand die Ergebnisse angezeigt. Der Berater fragt uns, ob wir uns in den Ergebnissen wieder fänden. Er zeigt uns Berufe, die laut der Ergebnisse aus der Seite, zu uns passen und fragt nach unseren Hobbies. Er sagt zu uns, dass wir uns noch in der Schule verbessern sollen.

Der Handsender
wie bei
„Wer wird Millionär“ →

